

Kyra und Christian Sänger

Für bessere Fotos
von Anfang an!

Canon EOS M50 Mark II

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5522-2

Produktmanagement: Lothar Schrömer

Coverfoto: ©Coba yoshi - stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2021 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die EOS M50 Mark II kennenlernen	9
1.1 Was die EOS M50 Mark II auszeichnet	10
1.2 Bedienungselemente-Check	12
1.3 Die EOS M50 Mark II startklar machen	19
1.4 Bedienungsmöglichkeiten	22
1.5 Monitor- und Sucheranzeigen	29
1.6 Weitere Grundeinstellungen	35
2. Fotos aufnehmen und betrachten	41
2.1 Bildqualitäten für Fotos	42
2.2 Automatische Motiverkennung	48
2.3 Filmtagebücher aufzeichnen	54
2.4 Spezielle Szenen	56
2.5 Kreative Filtereffekte	72
2.6 Mehr Freiheiten mit P, Tv, Av und M	77
2.7 Wiedergabe, Schützen und Löschen	93
3. Film ab!	105
3.1 Automatisch zum guten Movie	106
3.2 Tipps für bessere Filmaufnahmen	112
3.3 Kreative Movie-Projekte	117
3.4 Die Movie-Formate der EOS M50 Mark II	128
3.5 Die Tonaufnahme steuern	135





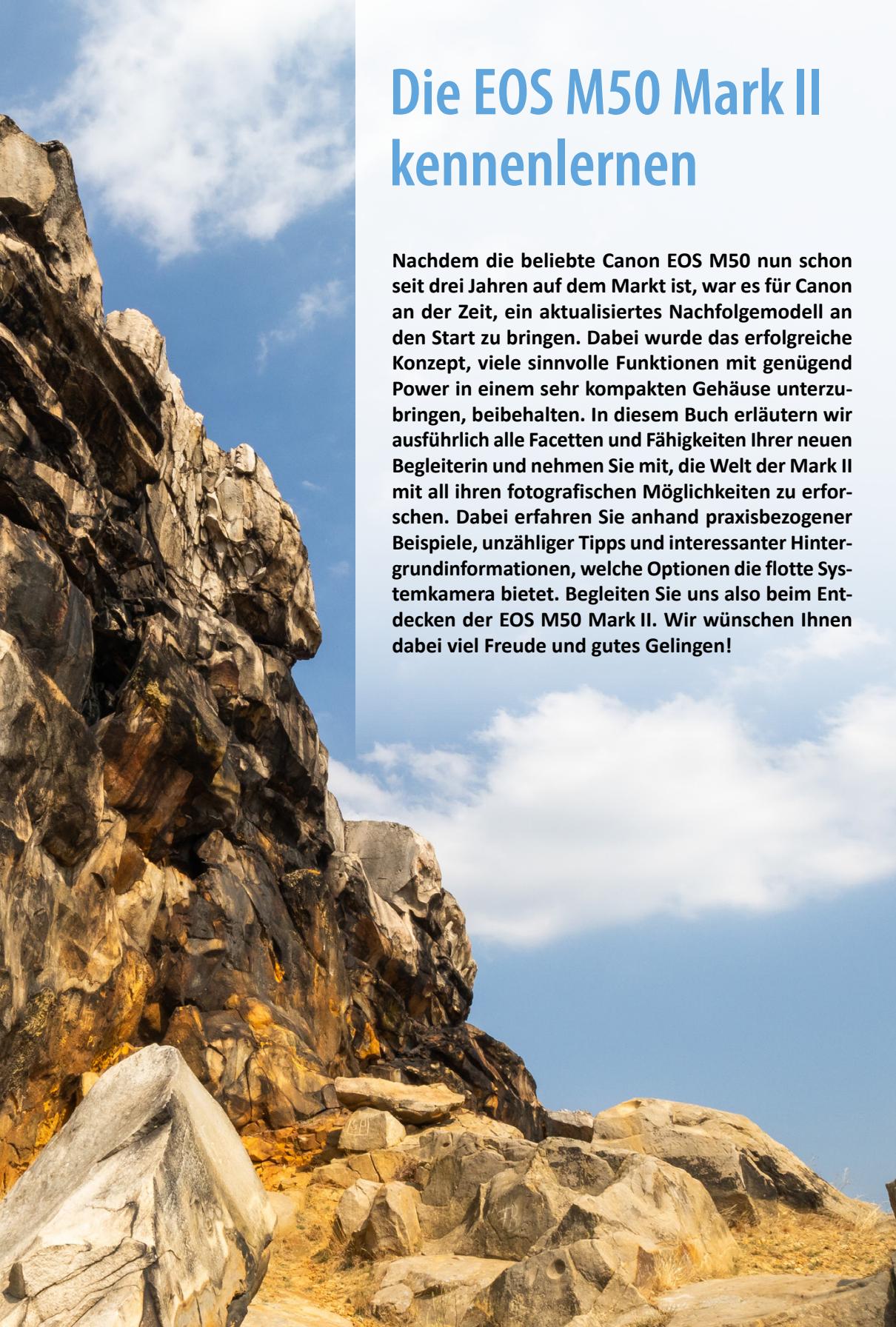
4. Belichtung und Kontraste managen	139
4.1 Lichtempfindlichkeit und Bildrauschen	140
4.2 Bildstabilisierung	148
4.3 Kontrollinstanz Histogramm	153
4.4 Die Bildhelligkeit anpassen	157
4.5 Vier Wege zur guten Belichtung	160
4.6 Kontraste in den Griff bekommen	164
5. Gekonnt scharf stellen	175
5.1 Automatisch fokussieren	176
5.2 Statische Motive im Fokus	179
5.3 Festlegen, was fokussiert wird	181
5.4 Scharfstellen per Touchscreen	189
5.5 Actionszenen im Fokus	192
5.6 Nichts verpasst dank Reihenaufnahme	194
5.7 Manuell scharf stellen	197
5.8 Selfies in Foto und Film	199
6. Farben managen	203
6.1 Weißabgleich für schöne Farben	204
6.2 Weißabgleichvorgaben einsetzen	208
6.3 Manuell zu schönen Farben	211
6.4 Aufnahmen mit Bildstilen optimieren	214
6.5 Den Farbraum wählen	224
7. Besser blitzen mit der EOS M50 Mark II	227
7.1 Den internen Blitz einsetzen	228
7.2 Kreativer Blitzeinsatz	230

7.3	Systemblitzgeräte für die EOS M50 Mark II	241
7.4	Entfesseltes Blitzen	246
8.	Tastenbelegung, Firmware und Sensorreinigung	255
8.1	Das My Menu einrichten	256
8.2	Individuelle Tastenbelegung	257
8.3	Die Kamerasoftware updaten	263
8.4	Den Bildsensor reinigen	265
9.	Bildbearbeitung, Bluetooth & WLAN	271
9.1	Kamerainterne Bildbearbeitung	272
9.2	Software zur EOS M50 Mark II	277
9.3	Kabelgebundene Bildübertragung	278
9.4	Empfehlenswerte RAW-Konverter	280
9.5	Bluetooth und WLAN nutzen	286
9.6	Social Media, Streaming & Co.	293
9.7	Tethering und automatische Bildübertragung auf den Computer	306
10.	Weiterführendes Zubehör	317
10.1	Objektive für die EOS M50 Mark II	318
10.2	Filter, Nahlinsen und Zwischenringe	330
10.3	Empfehlenswerte Stative	335
10.4	Videozubehör	339
10.5	Die EOS M50 Mark II fernauslösen	346
Stichwortverzeichnis	349	









Die EOS M50 Mark II kennenlernen

Nachdem die beliebte Canon EOS M50 nun schon seit drei Jahren auf dem Markt ist, war es für Canon an der Zeit, ein aktualisiertes Nachfolgemodell an den Start zu bringen. Dabei wurde das erfolgreiche Konzept, viele sinnvolle Funktionen mit genügend Power in einem sehr kompakten Gehäuse unterzubringen, beibehalten. In diesem Buch erläutern wir ausführlich alle Facetten und Fähigkeiten Ihrer neuen Begleiterin und nehmen Sie mit, die Welt der Mark II mit all ihren fotografischen Möglichkeiten zu erforschen. Dabei erfahren Sie anhand praxisbezogener Beispiele, unzähliger Tipps und interessanter Hintergrundinformationen, welche Optionen die flotte Systemkamera bietet. Begleiten Sie uns also beim Entdecken der EOS M50 Mark II. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und gutes Gelingen!

1.1 Was die EOS M50 Mark II auszeichnet

Im April 2018 erweiterte Canon die Systemkamera-Serie M um die preislich attraktive EOS M50. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die kompakte Kamera zu einem echten Bestseller im EOS-Sortiment, die sowohl Fotografen als auch Videobegeisterte ansprach. Knapp drei Jahre später erscheint nun das Nachfolgemodell.

Die EOS M50 Mark II setzt dabei auf Kontinuität und behält Bewährtes bei. Äußerlich gleicht sie ihrer Vorgängerin wie ein Ei dem anderen. Beim Bedienen ist also kaum eine Umgewöhnung notwendig. Lediglich ein zweites Einstellungsrad zum schnellen Festlegen von Aufnahmewerten hätten wir uns gewünscht, was die Bedienung noch ein gutes Stück komfortabler machen würde.

Auch der kleine interne Blitz mit Leitzahl 5 bei ISO 100 kommt in der EOS M50 Mark II zum Einsatz. Ebenfalls beibehalten wird der APS-C-Sensor mit seinen 24,1 Megapixeln. Dank Dual Pixel CMOS

▼ Unterwegs mit der EOS M50 Mark II.
Für die Bildaufnahme setzt die Kamera auf einen CMOS-Sensor mit 24,1 bildgebenden Megapixeln und einer Größe von 22,3 × 14,9 mm (APS-C, Cropfaktor etwa 1,6).



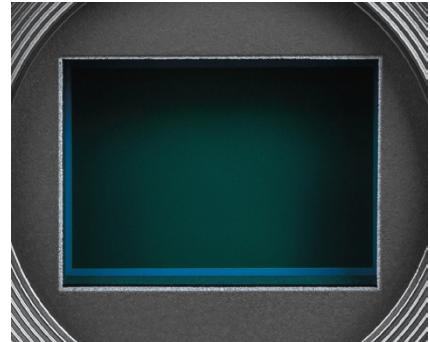
AF-Technik beschleunigt er das automatische Scharfstellen und sorgt beim Fokussieren für eine wirklich ansprechende Performance. Das dreh- und schwenkbare 3-Zoll-Touch-Display mit einer Auflösung von 1,04 Mio. Bildpunkten kommt uns ebenfalls bekannt vor, was auch für den elektronischen Sucher mit 2,4 Millionen Pixeln und einer Bildfeldabdeckung von 100 Prozent gilt.

Ein Blick auf die inneren Werte der EOS M50 Mark II zeigt, dass auch hier etliche Parameter gleich geblieben sind: Schnelle Serien schießt die EOS M50 Mark II unverändert mit maximal zehn Bildern pro Sekunde oder ungefähr sieben Bildern pro Sekunde samt Schärfenachführung. Dank des überarbeiteten Bildprozessors vom Typ DIGIC 8 ist bei höheren ISO-Empfindlichkeiten eine bessere Bildqualität zu erwarten. Maximal möglich ist jedenfalls ein ISO-Wert von 51200, was für eine Mittelklasse-DSLM ganz beachtlich ist.

Aus dem Akku **LP-E12** quetscht die Kamera zudem ein paar mehr Bilder heraus. Laut Canon konnte die Energieeffizienz hier um rund 10 Prozent gesteigert werden, was bedeutet, dass eine Akkuladung ca. 250 Sucher- und rund 305 Bildschirmaufnahmen erlaubt.

Bei näherer Betrachtung der Neuerungen verfestigt sich unser Eindruck, dass bei der EOS M50 Mark II das Thema Video und Vlogging im Fokus der Weiterentwicklung stand. Das verwundert aber auch nicht, denn für diese Zwecke eignet sich die leichte und einfach handhabbare Kamera außerordentlich gut. In diesem Sinne hat Canon einige interessante Features im Videobereich spindiert und verschiedene Details verbessert.

Es sei zuerst der neue Movie-Selbstauslöser erwähnt, der es ermöglicht, die Aufnahme zu starten und sich dann bequem vor der Kamera zu positionieren. Auch das Starten und Stoppen per Touchscreen ist jetzt möglich. Hilfreich ist zudem die Option, Videos im Hochformat aufzunehmen. Mit Hilfe der Canon Software **EOS Webcam Utility** lassen sich recht einfach Livestreamings auf **YouTube** und **Zoom** oder mit anderen Videokonferenzprogrammen durchführen.



▲ CMOS-Sensor der EOS M50 Mark II mit integriertem Dual Pixel CMOS AF, über den je nach Objektiv entweder auf 80 × 80 % oder 88 × 100 % der Sensorfläche scharf gestellt werden kann.



▲ Die EOS M50 Mark II ist klein, leicht und dank des schwenkbaren Bildschirms perfekt zum Vloggen geeignet.

Besonders praktisch für die Anwendung des elektronischen Suchers ist die Möglichkeit, den Fokuspunkt am Touchscreen zu verlagern. Neu ist, dass nun auch bequem von Gesicht zu Gesicht bzw. Auge zu Auge gesprungen werden kann. Die Augenerkennung funktionierte bei uns tadellos, auch beim Filmen. Alles in allem bietet die EOS M50 Mark II ein umfangreiches Funktionspaket für fotografische und filmische Projekte. Legen Sie also selbst gleich einmal los mit dem Erkunden Ihrer Kamera.

1.2 Bedienungselemente-Check

Auch wenn später im Buch auf die verschiedenen Bedienungselemente im Detail eingegangen wird, kann es nicht schaden, mit einem kompakten Überblick über Ihr neu erworbenes Arbeitsgerät zu beginnen. Die folgenden Übersichten können Sie auch verwenden, falls Sie sich im Laufe dieses Buches die Positionierung einzelner Bedienungselemente erneut ins Gedächtnis rufen möchten.

Vorderseite

Bei einem Blick von vorne auf das Kameragehäuse der EOS M50 Mark II springt Ihnen sicherlich gleich

der **Sensor** ① als eines der wichtigsten Kameraelemente ins Auge. Dieser nimmt Ihre Bilder mit einer Auflösung von 24,1 Millionen Pixeln auf einer Fläche von $22,3 \times 14,9$ mm im Format APS-C auf (Cropfaktor ca. 1,6). Er ist von einem Tiefpassfilter überlagert, der Bildfehler wie Moiré und Treppchenbildung an geraden Motivkanten durch eine marginale Weichzeichnung verhindert. Etwas weniger prominent verbirgt sich hinter den beiden kleinen Öffnungen darüber das **Mikrofon** ②. Es zeichnet den Ton beim Filmen in Stereo auf. Die **Lampe** ③ visualisiert bei Selbstauslöseraufnahmen die verstreichende Vorlaufzeit, oder unterstützt als AF-Hilfslicht den Autofokus in dunkler Umgebung beim Scharfstellen. Bei Blitzaufnahmen dient die Lampe zur Verringerung roter Augen. Um den Sensor herum ist der silberne **Bajonettring** lokalisiert. Er trägt die **EF-M-Objektivbajonett-Markierung** ④, die benötigt wird, um das Objektiv an der richtigen Stelle anzusetzen und mit einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera zu befestigen. Zum Lösen des Objektivs drücken Sie die **Objektiventriegelungstaste** ⑤ und drehen das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn. Die **elektrischen Kontakte** ⑥ sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kameragehäuse und Objektiv.



◀ Blick auf die Vorderseite der EOS M50 Mark II.

Aufsicht

Oben starten wir den Rundgang durch die Bedienelemente der EOS M50 Mark II mit dem **Auslöser** ①. Dieser lässt sich zum Fokussieren und Messen der Belichtung bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz herunterdrücken. Um den Auslöser herum ist das **Hauptwahlrad** ② angeordnet, das häufig zum Anpassen von Einstellungen benötigt wird. Die **Movie-Taste** ③ befindet sich rechts daneben. Sie ist aus ergonomischer Sicht gut platziert, um Filme ohne größeres Kameragewackel starten und stoppen zu können. Mit dem **ON/OFF-Schalter** (Hauptschalter) ④ erwecken Sie Ihre EOS M50 Mark II zum Leben. Das daneben befindliche **Modus-Wahlrad** ⑤ dient dem Einstellen des gewünschten Aufnahmeprogramms, mit dem Sie die grundlegenden Kameraeinstellungen auf das jeweilige Motiv abstimmen können.

Die **Zugriffsleuchte** ⑥ zeigt den Aktivitätsstatus der EOS M50 Mark II an. Die Lampe leuchtet durchgehend grün, wenn Daten auf die Speicherkarte geschrieben werden. Beim Aufzeichnen von Movies, der Wiedergabe und einer aktiven WLAN-Verbindung blinkt sie langsam, und schnelles Blinken ist zu beobachten, wenn die EOS M50 Mark II mit einem Computer verbunden ist oder im Ruhe- oder Eco-Modus zwar den Monitor schon ausgeschaltet hat, sich aber durch Antippen des Auslösers schnell wieder aktivieren lässt.

► Bedienelemente auf der Oberseite der EOS M50 Mark II.



Die **M-Fn-Taste** (Multifunktionstaste) 7 ist standardmäßig mit der ISO-Wert-Einstellung belegt, kann aber auch mit einer Reihe anderer sinnvoller Funktionen verknüpft werden (siehe ab Seite 257).

In der Kameramitte oberhalb von Sensor und Objektiv befindet sich der **interne Blitz** 8. Um ihn zu verwenden, klappen Sie ihn manuell mit der Hand aus dem Gehäuse aus. Der silberne **Zubehörschuh** 9 dient dem Anbringen von Systemblitzgeräten oder anderer Zubehörkomponenten wie Fernauslöser oder Mikrofone.

Mit der Markierung für die **Bildebene** 10 wird die Position des Sensors verdeutlicht. Sie kann nützlich sein, um zum Beispiel den Abstand zwischen Objekt und Sensor auszumessen.

Rückseite

Von hinten betrachtet präsentiert sich die EOS M50 Mark II zwar mit vielen Knöpfen, aber dennoch gut aufgeräumt und übersichtlich.

Am auffälligsten ist sicherlich der **TFT-LCD-Farbmonitor** 1 (siehe Abbildung auf der nächsten Seite) mit 7,5 cm Bilddiagonale (3 Zoll). Er zeigt das Livebild oder die bereits aufgenommenen Fotos und Movies mit einer Auflösung von 1,04 Millionen Bildpunkten an und besitzt eine Touchscreen-Funktion. Viele Einstellungen können somit durch Antippen, Wischen oder andere Gesten mit den Fingern vorgenommen werden. Zudem lässt er sich ausklappen und flexibel in verschiedene Richtungen drehen. Über dem Monitor befindet sich der Sucherkasten, der den **elektronischen Sucher** (EVF, Electronic View Finder) 2 beherbergt. Er besitzt eine Auflösung von 2,36 Millionen Bildpunkten.

Über den rechts daneben angeordneten **Augensensor** 3 erkennt die EOS M50 Mark II, wenn Sie sich mit dem Auge dem Sensor nähern, und schaltet dann automatisch von der Monitor- auf die Sucheranzeige um. Das ist hilfreich, um Akkustrom zu sparen, und verhindert, dass einem beim Blick durch den Sucher in dunkler Umgebung die Monitoranzeige von unten ins Auge blendet.



Aufnahmeprogramme

Die EOS M50 Mark II bietet mit der **Automatischen Motiverkennung** 4 eine Vollautomatik für den einfachen Einstieg oder wenn es mal schnell gehen soll. Kurze Filmclips können mit dem **Filmtagebuch** 5 (Hybrid Auto) aufgezeichnet werden. Die **Szeneprogramme** (SCN) bieten Voreinstellungen für häufige Motive und mit den **Kreativfiltern** 6 können verfremdende Bildeffekte angewendet werden. Die Videoaufnahmeprogramme finden Sie unter anderem im Modus **Movie** 7. Den meisten bildgestalterischen Spielraum bieten zu guter Letzt die Kreativprogramme **P** (Programmautomatik), **Tv** (Zeitvorwahl), **Av** (Blendenvorwahl) und **M** (manuelle Belichtung).



◀ Modus-Wahlrad zum Einstellen des Aufnahmeprogramms.





Farben managen

Eine auf das Motiv abgestimmte Farbgebung ist für die Bildwirkung mindestens genauso wichtig wie die Belichtung. Denn sie entscheidet darüber, ob eine Aufnahme natürlich wirkt, also farblich der Aufnahmesituation entspricht, oder eine verfremdete Farbdarstellung aufweist. Mit dem Weißabgleich der EOS M50 Mark II können Sie hierauf Einfluss nehmen. Darüber haben Sie verschiedene Möglichkeiten, die Farb- und Kontrastgestaltung mit Bildstilen weiter zu individualisieren. Von bunt bis Schwarz-Weiß, in diesem Kapitel dreht sich alles um die Farben.

6.1 Weißabgleich für schöne Farben

In der Natur gibt es viele Arten von Licht: Tageslicht zur Mittagszeit, das gelbrote Licht der goldenen Stunde kurz nach Sonnenauf- oder vor Sonnenuntergang oder das kühle Licht der blauen Stunde.

Hinzu kommen die schier unzähligen Farbnuancen künstlicher Lichtquellen. All die Lichtfarben sind für das menschliche Empfinden oft auch assoziiert mit Stimmungen. So empfinden wir gelbrote Licht als angenehm warm, wohingegen grünlich weißes Licht aus Neonröhren als eher kühl und ungemütlich gilt.

Die EOS M50 Mark II als ein rein technisches Gerät besitzt ein solches Farbempfinden nicht. Ihr müssen die Lichtfarbe und die Art, wie sie diese darstellen soll, mitgeteilt werden, damit die Farbstimmung im Bild auch erhalten bleibt und unerwünschte Farbstiche vermieden werden. An dieser Stelle kommt der **Weißabgleich** ins Spiel. Er sorgt dafür, dass die Kamera erfährt, welche Lichtsituation sie vor sich hat und wie sie die Farben im Bild umsetzen soll.

▼ Der automatische Weißabgleich arbeitet in einem Bereich von 3.000 bis 7.000 Kelvin. Hier wurde das gelbgoldene Sonnenlicht am Morgen damit farblich ansprechend dargestellt.

47 mm | f/6,3 | 1/80 Sek. | ISO 125 | +1/3 EV



Vorteile des AWB

Zu Beginn dieses Kapitels haben wir gleich eine gute Nachricht für Sie. Denn in den meisten Situationen ist gar kein Eingreifen notwendig.

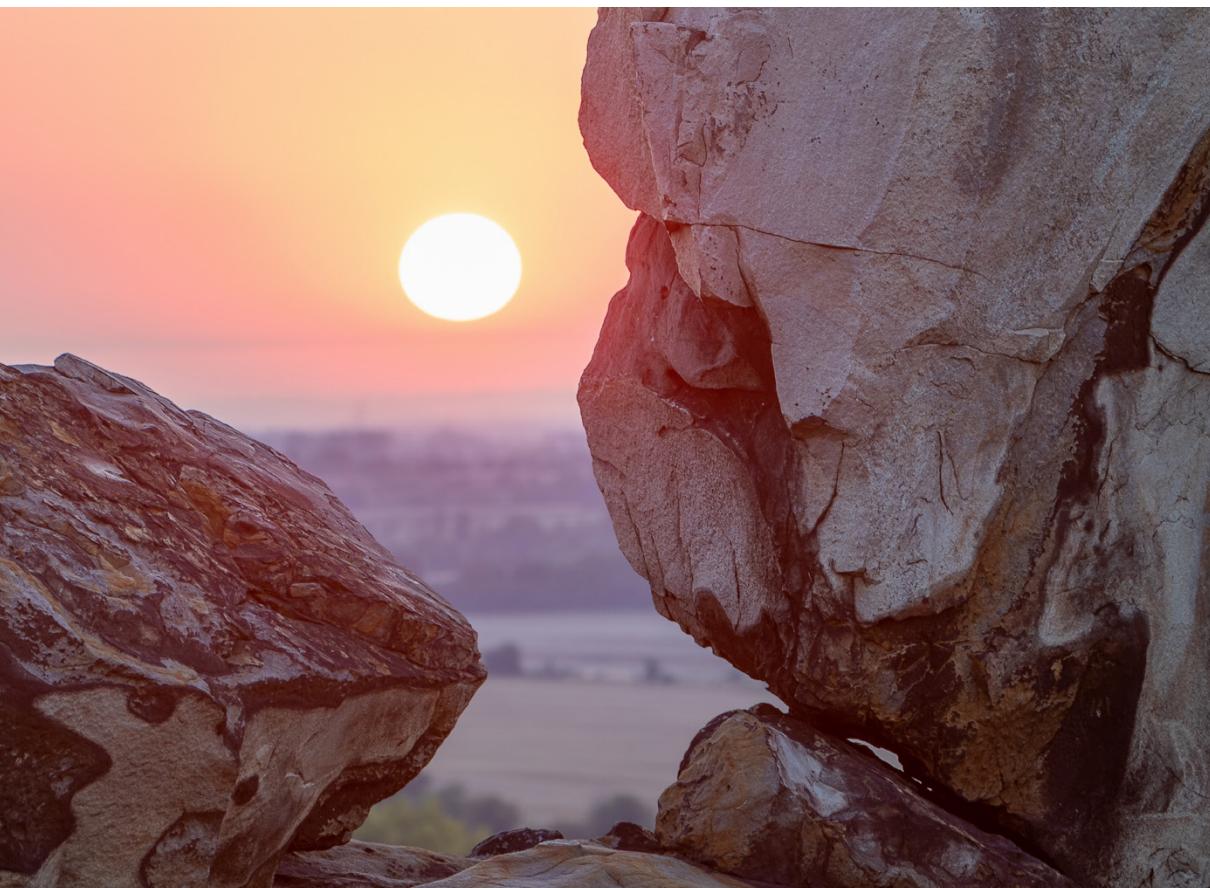
Die Weißabgleichautomatik **AWB** (**a**uto **w**hite **b**alance) der EOS M50 Mark II analysiert die vorhandene Beleuchtung zuverlässig, sodass natürliche Bildfarben zu erwarten sind. Dies ist vor allem bei Außenaufnahmen bei Sonnenlicht der Fall.

Aber auch, wenn die Aufnahmen zur farbenfrohen Dämmerungszeit, zur blauen Stunde oder in einem von Tageslicht erhellten Innenraum entstehen, wirken die Farben oftmals realistisch. Gleiches gilt für typische Partysituationen mit bunten Lichtern im Hintergrund und per Blitz aufgehellten Personen davor.

Wenn Sie zum Fotografieren im Heimstudio spezielle Tageslichtlampen benutzen oder das Objekt nur mit Blitzlicht ausleuchten, wird der automatische Weißabgleich in der Regel ebenfalls realistische Farben liefern.

▼ Hier hat die Weißabgleichautomatik die Farben der tiefstehenden Sonne stimmungsvoll eingefangen.

190 mm | f/8 | 1/10 Sek. | ISO 100 | Stativ



Werden hingegen verschiedene Lichtquellen gemischt, kann es zu Farbverschiebungen kommen, was aber nicht immer augenscheinlich oder störend ist. Auch bei Aufnahmen im Schatten kann der automatische Weißabgleich Probleme bekommen. Die Farben haben dann häufig einen zu hohen Blauanteil. Aber mit den anschließend vorgestellten Weißabgleichvorgaben oder dem manuellen Weißabgleich können Sie gut dagegen ansteuern.

Einstellen des Weißabgleichs



▲ Weißabgleicheinstellung im Menü der EOS M50 Mark II.



RAW-Flexibilität

Wenn Sie die Bildqualität RAW oder CRAW verwenden, steht es Ihnen frei, den Weißabgleich später flexibel auf Ihr Motiv abzustimmen. Das ist mit allen RAW-Konvertern möglich, die die CR3-Dateien der EOS M50 Mark II verarbeiten können. Trotz der Flexibilität sollten Sie aber stets versuchen, den Weißabgleich beim Fotografieren schon weitestgehend korrekt einzustellen, damit die Bildqualität nicht in der späteren starken Farbverschiebung leidet.

Der automatische Weißabgleich und die anderen Weißabgleichvorgaben lassen sich bei der EOS M50 Mark II auf verschiedenen Wegen einstellen, sofern sich die Kamera in einem der Programme P, Tv, Av, M, **M** oder **M** befindet. Nutzen Sie den Weg über das Schnellmenü oder ändern Sie **Weißabgleich** im Menü **Aufnahmeeinstellungen 2** oder **3** . Neben dem automatischen Weißabgleich **AWB** finden Sie darin jeweils die Vorgaben für natürliches Licht (Tageslicht , Wollig , Schatten) und für künstliche Lichtquellen (Kunstlicht , Leuchtstoff , Blitz). Außerdem gibt es eine Auswahlmöglichkeit für den Kelvinwert (Farbtemperatur) und den manuellen Weißabgleich . Auf all dies gehen wir in den nachfolgenden Abschnitten näher ein.

Automatik für Kunstlicht

Für Situationen, in denen weiße Objekte unter Kunstlichtbeleuchtung farbneutral wiedergegeben werden sollen, hat die EOS M50 Mark II den automatischen Weißabgleich **Auto: Priorität Weiß** an Bord. Dieser sorgt dafür, dass weiße Bereiche im Bild auch tatsächlich weiß aussehen – allerdings nur, wenn kein Blitzlicht verwendet wird. Vergleichen Sie dazu einmal die beiden hier gezeigten Aufnahmen. Das Stofftier wurde nur durch eine Glühlampe von oben beleuchtet.

Bei Verwendung des automatischen Weißabgleichs mit der Standardeinstellung **Auto: Priorität Umgebung** tritt eine Gelborangefärbung auf. Die Vorgabe **Auto: Priorität Weiß** interpretierte die Farben hingegen so, dass das Motiv neutraler und

mit Weißanteilen abgebildet werden, die weniger Gelbstich aufweisen.

Mit diesen beiden Möglichkeiten können Sie also selbst entscheiden, wie Ihre Aufnahme wirken soll: eher etwas neutraler, dafür aber auch von den Weißtönen her frischer, oder atmosphärischer und dafür mit einem mehr oder weniger starken Farbstich.

Wobei wir persönlich beispielsweise bei Food-Aufnahmen mit weißem Porzellan meist auf die Priorität Weiß setzen und bei Eventaufnahmen mit Personen oder der Raumgestaltung im Bild den Vorzug der Priorität Umgebung geben.

Wenn Sie den automatischen Weißabgleich mit der Priorität auf Weiß einsetzen möchten, öffnen Sie das Schnellmenü . Navigieren Sie zur Weißabgleichfunktion und wählen Sie den **AWB** aus.

Mit der Taste/Touchfläche **SET** wird das Auswahlmenü geöffnet, in dem Sie die gewünschte Vorgabe **AWB** oder **AWBW** einstellen können. Alternativ lässt sich auch der Weg über das Menü **Aufnahmeeinstellungen 2** oder **3** /Weißabgleich nutzen. Das Menüfenster für die Prioritätseinstellung lässt sich in diesem Fall mit der Taste/Touchfläche **INFO** öffnen.



50 mm | f/11 | 0,6 Sek. | ISO 200 | +1 1/3 EV | Stativ

▲ Wärme Farben mit der Vorgabe Auto: Priorität Umgebung.



50 mm | f/11 | 0,6 Sek. | ISO 200 | +1 1/3 EV | Stativ

▲ Kühlere Farbinterpretation mit neutralerer Wiedergabe der Weißtöne durch die Vorgabe Auto: Priorität Weiß.



▲ Automatischen Weißabgleich aufrufen.



▲ Umschalten auf die Priorität Weiß.

6.2 Weißabgleichvorgaben einsetzen

In Situationen, in denen der automatische Weißabgleich nicht das optimale Farbergebnis liefert, können Sie mit einem festgelegten Weißabgleich fotografieren oder filmen und die Farbgebung darüber an die vorhandene Lichtquelle anpassen.



▲ Tageslicht wirkt etwas zu bläulich.



▲ Mit der Farbtemperatur 5600K ist der Grauton des Säulensockels neutraler.



▲ Wolkg liefert mehr Gelbanteile. Die Bildwirkung ist aber natürlich.



▲ Schatten erzeugt zu intensive Gelbtöne.

Alle Bilder: 35 mm | f/8 | 1/400 Sek. | ISO 100 | Stativ

Vorgaben für natürliches Licht

Werden die Motive von Sonnenlicht beleuchtet, liefern die Vorgaben **Tageslicht** ☀ (circa 5.200 Kelvin) oder **Wolkg** ☁ (circa 6.000 Kelvin) gute Ergebnisse.

Wolkg erzeugt Bilder mit etwas höheren Gelbanteilen und steigert damit die warme Farbstimmung oder den sommerlichen Charakter einer Szene. Daher ist diese Vorgabe auch für Sonnenuntergänge gut geeignet.

Achten Sie aber darauf, dass die Gelbanteile nicht zu sehr intensiviert werden und die Haut von Menschen, weiße Wolken oder andere Motivbereiche vergilbt aussehen.

Bei Aufnahmen im Halb- oder Vollschatten liefern die Vorgaben **Wolkg** oder **Schatten** 🏠 (circa 7.000 Kelvin) meist realistische Farben.

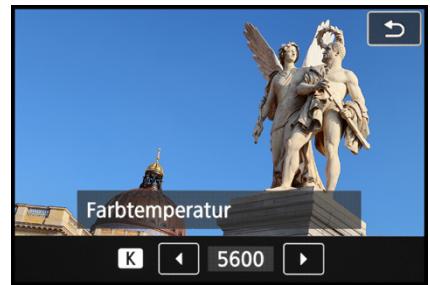
Aber auch hier ist ein wenig Vorsicht geboten, damit die Bilder nicht zu gelbstichig werden. Im Zweifelsfall probieren Sie einfach beide Möglichkeiten aus.

Eine weitere Option ist die Farbanpassung über den Kelvinwert. Hierfür können Sie bei der EOS M50 Mark II den Eintrag **Farbtemperatur** K einstellen.

Bei den gezeigten Bildern konnten wir mit der Vorgabe von 5.600 Kelvin eine Farbgebung erzielen, bei der im Schatten liegende graue Sockel unter den Statuen im Vergleich zu Tageslicht etwas weniger blau und verglichen mit Wolkg nicht ganz so gelbstichig dargestellt wurde. Das passte für unser Empfinden am besten zum Motiv.

Wählen Sie dazu im Schnellmenü ☰ die Weißabgleichvorgabe **Farbtemperatur** K aus. Mit der Taste/Touchfläche ☰ **Farbtemp. einst.** gelangen Sie zum Menüfenster für die Anpassung des Kelvinwerts.

Drehen Sie am Hauptwahlrad ☱ oder verwenden Sie die eingeblendeten Touchflächen, um den gewünschten Wert einzustellen. Der Bereich erstreckt sich von 2.500 bis 10.000 Kelvin. Wenn Sie den Weg über das Menü **Aufnahmeeinstellungen 2** oder 3 ☰/**Weißabgleich** gehen, können Sie die Kelvinzahl direkt mit dem Hauptwahlrad ☱ einstellen.



▲ Einstellen des Kelvinwerts nach Auswahl des Weißabgleichs **Farbtemperatur**.



Eine Vorgabe für (fast) alles

Die Farbtemperaturvorgabe kann auch dann sinnvoll sein, wenn Sie im RAW-Format fotografieren und nicht ständig zwischen den Weißabgleichvorgaben hin und her wechseln möchten. Bei uns hat sich eine Vorgabe von 5.800 Kelvin als sehr praktikabel für alle Arten von Tageslicht und auch Mischungen aus Blitz- und Tageslicht erwiesen. Sie gibt den Bildern aus der EOS M50 Mark II in der Regel eine gute Farbgrundlage mit auf den Weg, die situationsabhängig per RAW-Konverter nur noch leicht angepasst werden muss.

Vorgaben für künstliche Lichtquellen

Im Fall künstlicher Lichtquellen hängt der benötigte Weißabgleich von dem Material ab, das zur Lichterzeugung eingesetzt wird. Künstliche Lichtquellen besitzen etwa die in der nebenstehenden Tabelle aufgelisteten Kelvinwerte.

Für Motive, die überwiegend durch Blitzlicht aufgehellt werden, hat die EOS M50 Mark II die Vorgabe **Blitz** ⚡ (ca. 6.000 K) an Bord. Diese sorgt beim Aufhellblitzen von Porträts in heller Umgebung für natürliche Hauttöne.

Daher eignet sie sich nicht nur für Blitzaufnahmen, die bei wenig Umgebungslicht aufgenommen werden, sondern insbesondere auch für die Schattenaufhellung mit dem Blitzgerät in heller Umgebung.

Bei Motiven, die mit Glühlampen angestrahlt werden, oder mit Leuchtstoffröhren beleuchtet sind, die eine der Glühlampe vergleichbare Lichtfarbe

Künstliche Lichtquellen	Farbtemperatur
Kerze	1.500-2.000 K
Glühbirne 40 W	2.680 K
Energiesparlampe Extra Warmweiß	2.700 K
Energiesparlampe Warmweiß	2.700-3.300 K
Glühbirne 100 W	2.800 K
Halogenlampe	3.200 K
Energiesparlampe Neutralweiß	3.300-5.300 K
Leuchtstoffröhre (Kaltweiß)	4.000 K
Energiesparlampe Tageslichtweiß	5.300-6.500 K
Blitzlicht	5.500-6.000 K

▲ Farbtemperatur künstlicher Lichtquellen.